

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
Ausgangspunkt und Fragestellungen	11
1 Methodologische Vorüberlegungen	17
1.1 Jüdische, christliche oder interreligiöse Hermeneutik?.....	18
1.2 Fragen zur christlichen Hermeneutik.....	37
1.3 Welche Art von Exegese?	49
1.4 Eine christliche Wirtschaftsordnungsethik.....	52
1.5 Probleme	55
2 Vorstellungen einer gerechten Wirtschaftsordnung im Christentum.....	63
3 Neues Testament	65
3.1 Liebe als ethisches Grundprinzip	65
3.2 Gott als der Retter vor Ungerechtigkeit	69
3.3 Das Osterereignis.....	72
3.4 Wirtschaftliche Gerechtigkeit	72
3.5 Haushaltsmodell oder Königsherrschaft?.....	78
3.6 Herr und Knecht.....	81
3.7 Armut und Reichtum	90
3.8 Arbeit.....	112
3.9 Schuldenerlass.....	117
3.10 Steuern und ökonomische Abgaben	119
3.11 Care Economy.....	126

3.12	Vision gemeinsamen Besitzes als Gegenentwurf zum Privateigentum	131
3.13	Geben als praktische Nächstenliebe	136
3.14	Migration, Gastfreundschaft und Mission	140
4	Kirchenväter, Mittelalter und die Bedeutung der calvinistischen Sicht für die Akkumulation von Kapital	145
5	Konzilstexte und lehramtliche Verlautbarungen im 19. und 20. Jahrhundert	149
5.1	Soziale Gerechtigkeit	149
5.2	Arbeit.....	151
6	Zweites Vatikanum und spätere lehramtliche Stellungnahmen	155
6.1	Arbeit.....	157
6.2	Armut	160
6.3	Auf der Seite der Ärmsten und Schwächsten.....	162
6.4	Markt	164
6.5	Recht auf Aus- und Einwanderung	170
7	Zur evangelisch-reformierten Wirtschaftsordnungsethik und ihren reformatorischen Grundlagen.....	171
7.1	Zinsverbot.....	178
7.2	Soziale Gerechtigkeit	179
8	Aktueller Diskurs.....	183
8.1	Das Barmherzigkeitsparadigma.....	187
8.2	Sklaverei	188
8.3	Arbeit.....	189
8.4	Armut, Reichtum und Geld.....	191

8.5	Das Zinsverbot.....	192
8.6	Lebensstil	193
9	Einige ethische Folgerungen.....	195
9.1	Der interreligiöse Dialog als ethisches Problem.....	199
9.2	Mögliche gemeinsame theologische Perspektiven von Judentum und Christentum.....	202
	Fazit	203
	Ausblick.....	217
	Abkürzungen.....	219
	Bibliographie.....	223